

präsenz und stille

Zen-kalligraphische Malerei von Alok



Alok Hsu Kwan Han

■ **Alok Hsu Kwan Han war Oshos erster chinesischer Sannyasin** und lebt heute in Amerika. Während seiner Studienzeiten im amerikanischen Berkeley sah er plötzlich Bilder über den Köpfen von Menschen. Diese Seelenbilder brachte er mit Tusche auf Reispapier. „Ich spürte mich in die Leute hinein, versuchte sie zu „lesen“ und ließ die Energie durch mein Herz strömen. Von dort aus floss sie in meine Arme hinunter und durch den Pinsel auf das Papier. Etwas Wunderschönes.“

Alok begann 1974 zu malen und seine Arbeit entwickelte sich zu einer Synthese aus der Spontaneität des Zen, chinesischer Kalligraphie und westlicher Psychotherapie. Er selbst bezeichnet sie als „Kreativität des Nicht-Tuns“.

„Was ich mag, ist, wenn sich das Selbst nicht einmisch. Wenn man in der Leere zur Ruhe kommt, sich zur Verfügung stellt, spielerisch und nichtwissend – dann kann sich etwas offenbaren, das größer ist als wir selbst. Und wir sind Teil davon.“

1975 wurde Alok Sannyasin von Osho. Osho bestärkte ihn in seiner Arbeit. Alok sagt: „Osho ist mein Kunstlehrer, denn nur er lehrte mich die Wirk-

lichkeit von Präsenz und Leere! In der Präsenz ruhen und sich aus der Leere heraus bewegen ist die Satori-Kunst von Leben und Tod, anders gesagt, die Schöpferkraft des Nicht-Tuns.“

Alok malt seine kalligraphischen Seelenportraits auf Xuan Papier. Die Pinsel bestehen aus einem Bambus- oder Holzschaft und einer Spitze aus Tierhaar. Alok führt immer mehr als zehn Pinsel mit sich, welche alle poetische Namen tragen.

„Sie sind Quelle meiner kreativen Inspiration und übertragen unterschiedliche Gefühle“, sagt Alok über seine Pinsel, „z.B. hat *Tiger Krallen* einen dicken und kräftigen Schaft, durchdrungen von männlicher Schönheit. Die außerordentliche Qualität des *Fuß des Kranichs* vermittelt das Gefühl einer lyrischen und sensiblen Frau; *Die besondere Feder* ist wie ein Vogel, der durch die Luft schwebt, und repräsentiert Freiheit.“ Die Stempel werden nicht als Signatur verwendet, sondern um Stimmungen auszudrücken. Alok trägt mehr als dreißig Stempel in seinem Gepäck, ohne je einen auf seinen Reisen zurückzulassen. In ihnen sind weise Worte eingraviert, die ihm sehr wertvoll sind.

oti 07/08

Alok beschreibt seine Zen-kalligraphische Portraitmalerei mit einem Gedicht:

Du beobachtest, wie die Existenz
dein Wesen portraitiert
Hier und Jetzt
in fließender Tinte
aufs Papier.

Auf dem erscheint in Schönheit,
was Worte nicht sagen können –
dem gegenübergestellt,
für was wir uns halten, blah-blah-blah ...
Wir lächeln und blicken tiefer.
Wir kehren zu uns selbst zurück.

Das Bild offenbart dir eine höhere Bewusstheit,
die deine „Probleme“ erleuchtet
mit durchdringendem Licht.
In diesem Licht verwandeln sie sich
und geben ihre Schätze frei mit etwas Hilfe von Alok.

Alok ist präsent und geräumig;
ohne dass ihm etwas im Weg steht,
spürt er, was du brauchst.

Eine liebevolle Verbindung mit deinen Eltern?
Ach, die lässt sich herstellen – egal was passiert ist!
Wer hätte das gedacht!!
Du verbeugst dich tief und tanzt frei –
mit Liebe im Herzen.

Selbstmord, Missbrauch, Krebs, Tod meines Kindes,
ich kann meinem Partner mein Herz nicht öffnen,
ich habe ein schlechtes Bild von mir, ich brauche Liebe,
ich brauche den Schlüssel zu meiner Verwandlung,
ich möchte still sein ... friedlich ... kreativ ...

Komm, wer du auch bist,
komm heim zu dir selbst,
lass Heilung geschehen,
mit etwas Hilfe von Alok.

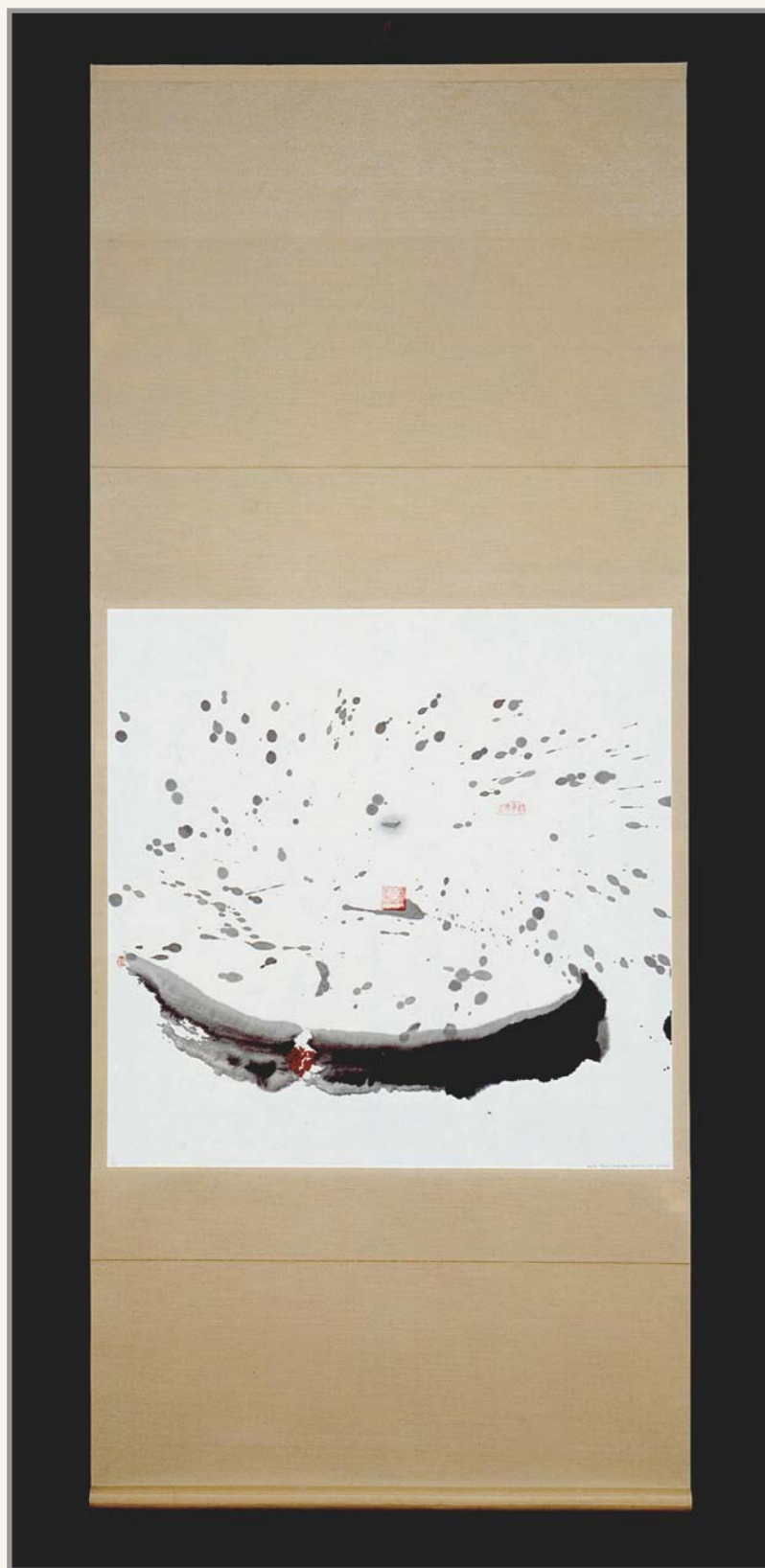
Dein Portrait, überwältigend schön,
auf einer Rolle chinesischer Seide,
die du zu Hause oder am Arbeitsplatz entrollst;
es wird weiterhin zu dir sprechen
als lebende Kunst
und dich in deinem Alltag unterstützen.

www.zencalligraphy.com

<<



Zen-kalligraphisches Portrait eines ungewöhnlichen Maklers aus Sedona, 2003
Chinatusche auf Xuan-Papier
Bildrolle 37 x 159 cm



Zen-kalligraphisches Portrait eines Konservators
für zeitgenössische Kunst, Santa Fe, 2003
Chinatusche auf Xuan-Papier
Bildrolle 79 x 178 cm

oti 07/08

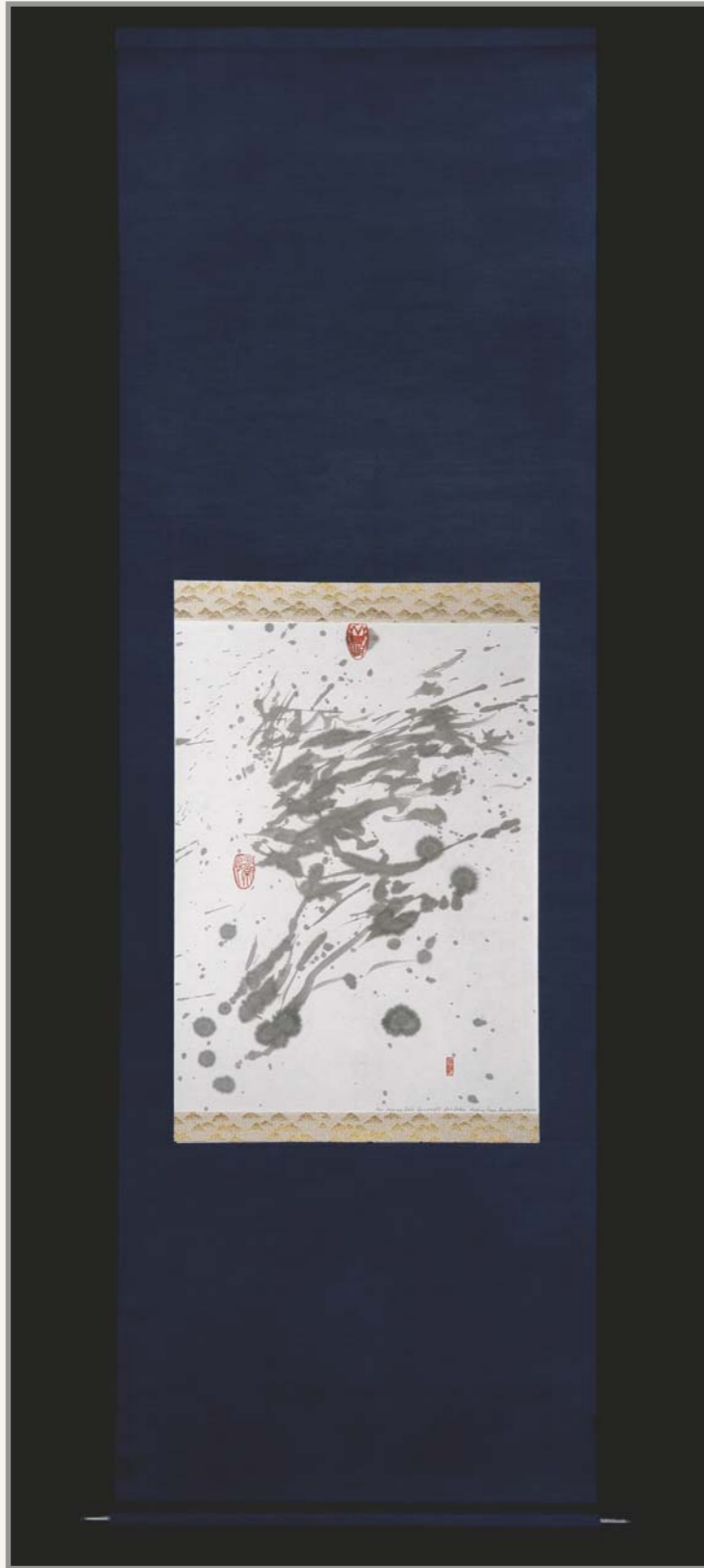
oti 07/08



Zen-kalligraphisches Portrait eines Coaches
Seattle, 2004
Chinatusche auf Xuan-Papier
Bildrolle 100 x 45 cm



Zen-kalligraphisches Portrait eines Künstlers
Köln, 1998
Chinatusche auf Xuan-Papier
Bildrolle 100 x 44,4 cm



Zen-kalligraphisches Portrait von Marina Dale
Chinatusche auf Xuan-Papier
Bildrolle ca. 50 x 160 cm



Zen-kalligraphisches Portrait von Zoetha Armitran
Chinatusche auf Xuan-Papier
Bildrolle ca. 50 x 160 cm